

Lippebrücke Dorsten-Hervest (K32) ab 23. September nur noch für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen freigegeben

21.09.2021 15:01 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Lippebrücke Dorsten-Hervest (K32) ab 23. September nur noch für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen freigegeben



Ausnahmeregelung für Busse und landwirtschaftliche Fahrzeuge aufgehoben

Die Lippebrücke in Dorsten-Hervest, Buerer Straße (K32), muss wegen Korrosionsschäden an den Trägern der Brücke für alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt werden. Nun steht der genaue Zeitpunkt fest: Ab Donnerstag, 23. September, gilt die Beschränkung. Ab dann gibt es auch keine Ausnahme mehr für Busse oder landwirtschaftliche Fahrzeuge. Der Kreis Recklinghausen führt aktuell Gespräche, um gemeinsam mit weiteren Straßenbauasträgern eine alternative Verbindung für diese schweren Fahrzeuge zu finden.

Hintergrund

Dass die Lippebrücke saniert werden muss, hatte der Kreis bereits bei einer Hauptprüfung im November 2018 feststellen müssen. Das Bauwerk wurde mit der Zustandsnote 3,8 bewertet. Den akuten Handlungsgeboten des Gutachters wurde unverzüglich gefolgt, die Lager der Brücken-Nordseite wurden mit Notstapeln gesichert. Durch die engmaschige Kontrolle durch den Kreis und ein erneutes Gutachten, dessen Ergebnis dem Kreis Ende der letzten Woche vorgelegt wurde, zeigte sich nun, dass sich der Zustand der Brücke schneller verschlechterte als vom Fachbüro prognostiziert.

Eine vollständige Sanierung der 94 Jahre alten Brücke ist nicht möglich. Mit Beschluss des Kreistages aus Juli 2020 wurde die Kreisverwaltung beauftragt, den Ersatzneubau der Brückenbauwerks zu planen und ausführen. In der kommenden Sitzung des Kreistages stimmt dieser darüber ab, ob eine Behelfsbrücke auf den bestehenden Pfeilern der Brücke bis zu ihrem kompletten Neubau umgesetzt werden soll. Ob dadurch die Beschränkung des Gewichts aufgehoben werden könnte, ist aktuell noch nicht klar.

Die Stahlbrücke stammt aus dem Jahr 1926 und wurde zuletzt umfänglich in den 90er Jahren saniert. Der Zustand der Brücke wird engmaschig überprüft – sowohl wöchentlich durch Mitarbeiter des Kreises Recklinghausen als auch durch externe Fachleute.

Text: Kreis Recklinghausen